



Aufklärungsquote im Kreis Soest höher als im Landesdurchschnitt

Bündnis 90 / Die Grünen sollten auf den Prüfauftrag für die Zusammenlegung der Landratsbehörden zugunsten von Großbehörden verzichten

Die von der Kreispolizeibehörde Soest vorgestellte Kriminalstatistik 2013 ist nach Auffassung der Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Soest ein Beleg für die hohe Leistungsfähigkeit der Kreispolizeibehörde Soest. Danach liegt die Aufklärungsquote im Kreis Soest bei 53,05 Prozent und ist damit höher als im Landesdurchschnitt (49,1 Prozent). Es handelt sich um die höchste Aufklärungsquote der vergangenen 10 Jahre. „Das ist vor allem dem großen Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen zu verdanken“, betont der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger.

Sorge bereitet der GdP vor allem der enorme Anstieg der Computerkriminalität sowie die Wohnungseinbruchsdiebstähle, deren Anzahl sich bei einer rückläufigen Aufklärungsquote noch einmal signifikant erhöht hat. Das Beispiel zeige, dass die Kreispolizeibehörde Soest personell an ihre absolute Kapazitätsgrenze gestoßen sei. „Trotz effektiver Arbeit mit weniger Personal kann mit dem wachsenden Fallaufkommen nicht Schritt gehalten werden“, sagt Pfenninger.

Die Landtagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen prüfe in einer Arbeitsgruppe erneut die Auflösung von Kreispolizeibehörden zugunsten von Großbehörden. In diesem Zusammenhang fordert die GdP-Kreisgruppe

Soest die hiesige Landtagsabgeordnete Dagmar Hanses (Bündnis 90 / Die Grünen) auf, an ihre Fraktion zu appellieren, auf eine weitere Prüfung zu verzichten. Denn die Aufklärungsquote im Kreis Soest und in den andren Landratsbehörden sei in den vergangenen Jahren höher gewesen als in den Polizeipräsidiien. Das zeige deutlich, dass die Landratsbehörden effektiver arbeiteten. Das solle auch zur Kenntnis genommen werden, so Pfenninger.